

AKTUELLES AUS ROMMERSCHIED

Schade, dass in „Berichten“ und im „Gästebuch“ keine Eintragungen über die letzten Ereignisse in Rommerscheid vorhanden sind. Deshalb schreibe ich heute (18.3.16) kurz über einiges Aktuelles aus unserem Stadtteil. Sicherlich wird der Vorstand des Bürgervereins hier noch darüber berichten, zumal die Jahreshauptversammlung des Vereins (8.3.16) interessant war und wichtig für Rommerscheid ist (leider gab es nur wenige Teilnehmer). Besprochen wurden zahlreiche Rommerscheider Probleme und neue Initiativen. Gelobt wurde der große Einsatz vieler Bürger bei der Gestaltung zahlreicher Veranstaltungen, die alljährlich stattfinden. Z.B. sind Nikolausfeier (2015 erstmals in der vollen Kirche) und Dorffest weit bekannt, der Martinszug wohl der größte und schönste in Bergisch Gladbach. „Erst wenn unsere Chöre singen – ist in Bergisch Gladbach Weihnachten“ – sagte Herr Hagen, der Vorsitzende. Eine nachhaltige Bedeutung hat das Rommerscheider Archiv, ehrenamtlich hervorragend organisiert und geleitet. Zahlreiche Rommerscheider Anregungen werden auch zu Gunsten der ganzen Stadt realisiert, z.B. über den Verschönerungsverein: u.a. Wanderwege, Skulpturen (demnächst „Kraniche“ an der Buchmühle!); Konzerte, Ausstellungen usw. Angeregt wurde auch das Schreiben von „Kurzgeschichten aus Rommerscheid“ (mit Preisverleihung), die veröffentlicht werden könnten. Teilnehmen sollten auch Kinder und Jugendliche. - Neue Bürger wurden begrüßt und zur Mitarbeit zum Wohle des „Dorfes“ eingeladen.

Herr Konrad Jung, der seit 26 Jahren sehr erfolgreich den Männergesangverein Rommerscheid leitet, wie auch den Frauenchor Choryfeen (der auf seine Initiative entstand), hat am 12.3. in der Rommerscheider Kirche die St.-Engelbert-Plakette für seine Verdienste erhalten. Zugleich gab es eine Kirchenfeier (vielleicht wird es in Zukunft ökumenische Gottesdienste geben?) mit schönen Ansprachen und Choreinlagen. Eröffnet wurde eine neue sehr sehenswerte Kunstaussstellung des Arbeitskreises der Künstler (AdK), die das Leben in Rommerscheid und die Nutzung der Kirche bereichert.

Dr. Manfred Gabor